

Aus Lauscha: Für Weimar

# Goethes Frauen kredenzen Champagner

Ein Glasprojekt der ganz besonderen Art war auf der diesjährigen Tendance (28. bis 31. August 1999) in Frankfurt zu bewundern. In Zusammenarbeit mit dem Design Zentrum Thüringen entstand in den Werkstätten der Glas.Kunst.Lauscha.GmbH eine Kollektion von 18 Champagnergläsern. Elf renommierte Designer kreierten die Sektgläser zu Ehren Goethes und zur Jahrtausendwende.



Rahel

nach **Rahel Varnhagen** (1771–1833), Schriftstellerin und Goethe-Verehrerin, berühmt für ihre Gewandtheit, ihren Esprit und ihre – auch heute noch – lesenswerten Briefen, „in denen die Seele spazieren gehen soll . . .“ Entworfen von **Mario Vivaldi** (Heubach), 1957 geboren. An der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd studierte Mario Vivaldi Produkt-Design, seit 1984 selbständiger Designer



Bettina

nach **Bettina von Arnim** (1785–1859), Tochter von Goethes Jugendfreundin Maximiliane von La Roche und schwärmerische Goethe-Verehrerin, die einen regen Briefwechsel mit ihm pflegte. – Entworfen von **Mario Vivaldi** (Heubach)

(Saarbrücken), Mario Vivaldi (Heubach), Heiko Bartels (Weimar und Düsseldorf), Reiner Moll (Schwäbisch Gmünd), Rido Busse (Ulm), Richard Linxweiler (Pforzheim), Rolf Heide (Hamburg) und Wolfgang Schneider (Sömmerda) bereit erklärt, mitzuwirken.

Da Weimars großer Dichturfürst, dessen Geburtstag sich gerade zur Frankfurter Tendance zum 250. Male jährte, sowohl einem edlen Tropfen als auch der Damenwelt immer zugetan war, lag es nahe, die Gläser nach Frauen aus Goethes Umgebung oder Namen aus seinen Werken zu benennen: Friederike, Caroline, Margarethe, Dorothea, Maria Antonia, Maximiliane, Iphigenie, Christiane, Luise, Corona, Marthe, Medusa, Anna Amalia, Alma, Suleika, Charlotte, Bettina und Rahel.



Iphigenie

nach **Iphigenie auf Tauris**, Tochter des Agamemnon. Als Priesterin dient sie bei Artemis auf Tauris – dort trifft sie auch ihren Bruder Orest wieder, den sie nun den Göttern opfern soll. Beide versuchen zu fliehen; Artemis schenkt ihnen jedoch die Freiheit. Bei Goethe literarische Figur des gleichnamigen Schauspiels. Entworfen von **Tassilo von Grolman** (Oberursel), 1942 in Iserlohn geboren. An der Hochschule für Gestaltung in Kassel studierte Tassilo von Grolman Industrial Design und schloß als Diplom-Designer ab. 1973 machte er sich mit einem eigenen Design-Büro selbständig.

Jedes dieser Gläser ist mundgeblasen und nummeriert. Die Auflage jedes Glases ist auf 1999 Exemplare limitiert. □

Glas.Kunst.Lauscha.GmbH  
98724 Lauscha  
Fax (03 67 02) 2 56 29